

## ► STEUERFREIE LEISTUNGEN DES ARBEITGEBERS

Welche Leistungen des Arbeitgebers  
bleiben bei der laufenden  
Lohnverrechnung steuerfrei?

- ☐ Kostenlose oder verbilligte **Benützung** von **Einrichtungen und Anlagen**, die der Arbeitgeber allen oder bestimmten Gruppen von Arbeitnehmern zur Verfügung stellt. Dazu gehören beispielsweise Erholungs- und Kurheime, Kindergärten, Sportanlagen oder Betriebsbibliotheken.
- ☐ Der Vorteil aus der **Teilnahme an Betriebsveranstaltungen** bis 365 € jährlich (Betriebsausflüge, kulturelle Veranstaltungen, Betriebsfeiern etc.) und die dabei erhaltenen üblichen Sachzuwendungen bis 186 € jährlich, beispielsweise für Weihnachtsgeschenke, Geschenkbons, Goldmünzen oder Golddukatens.<sup>Rz 77ff</sup>
- ☐ Leistungen des Arbeitgebers für die **Zukunftsicherung** (z. B. Lebens- oder Krankenversicherungen, Anteile an Pensionsinvestmentfonds oder Pensionskassenbeiträge) aller Arbeitnehmer oder bestimmter Gruppen (z. B. an alle Arbeiter oder an alle Angestellten) von Arbeitnehmern oder an den Betriebsratsfonds bis 300 € jährlich.<sup>Rz 81ff</sup>
- ☐ Unentgeltliche oder verbilligte Überlassung von **Mitarbeiterbeteiligungen** am Unternehmen des Arbeitgebers bis 1.460 € an alle Arbeitnehmer oder jedenfalls an bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern. Für die endgültige

Fortsetzung



Steuerfreiheit muss die Mitarbeiterbeteiligung 5 Jahre behalten werden.<sup>Rz 85ff</sup>

► **BEISPIEL:**

Ein Industriebetrieb gibt im Jahr 2002 an alle Angestellten Aktien im Kurswert von 1.400,00 € unentgeltlich ab. Dieser „Sachbezug“ ist steuerfrei.

- ☐ Zusätzlich gibt es eine Begünstigung für so genannte „**stock options**“, d. s. allen oder bestimmten Gruppen von Arbeitnehmern eingeräumte, nicht übertragbare **Optionen** auf den **Erwerb** von **Unternehmensbeteiligungen** (z. B. **Aktien**).
- ☐ Freie oder verbilligte **Mahlzeiten** und **Getränke am Arbeitsplatz**<sup>Rz 93ff</sup> (Einschränkungen bestehen aber, wenn stattdessen **Essensbons** abgegeben werden).
- ☐ Einkünfte für begünstigte **Auslands-Montagetätigkeiten** durch inländische Betriebe, wobei die Auslands-tätigkeit jeweils mehr als einen Monat dauern muss.<sup>Rz 55ff</sup>
- ☐ Einkünfte v. Entwicklungshelfern.<sup>Rz 71</sup>
- ☐ Kostenlose oder verbilligte Beförderung der eigenen Arbeitnehmer von Beförderungsunternehmen sowie deren Angehörige.<sup>Rz 103f</sup>

► **BITTE BEACHTEN SIE:**

Sowohl steuerfreie **Auslands-(Montage-) Einkünfte** als auch **Einkünfte** von **Entwicklungshelfern** werden bei der beantragten Arbeitnehmerveran-

lagung im Rahmen des **allgemeinen Progressionsvorbehaltes**<sup>Rz 119</sup> berücksichtigt. Diese Einkünfte werden auch bei der Ermittlung des Grenzbetrages hinsichtlich der Zuerkennung des Alleinverdienerabsetzbetrages herangezogen.

## ► **Dienstreisen**<sup>Rz 699–741</sup>

### **Welche Kostenersätze bleiben bei Dienstreisen steuerfrei?**

Sind Sie beruflich unterwegs, sind folgende Kostenersätze des Arbeitgebers lohnsteuerfrei:

- ☐ Fahrtkosten, z. B. Kilometergelder,
- ☐ Tagesgelder und
- ☐ Nächtigungskosten.

### **Wann liegt eine Dienstreise vor?**

Eine Dienstreise ist dann gegeben, wenn man außerhalb seines Dienstortes (Büro, Werkstätte, Werksgelände, Lager usw.) tätig wird (**Dienstreise im Nahbereich**). Sie liegt aber auch dann vor, wenn man für einen längeren Zeitraum so weit entfernt arbeitet, dass eine tägliche Rückkehr an den ständigen Wohnort (**Familienwohnsitz**) nicht zugemutet werden kann (**Dienstreise außerhalb des Nahbereichs**). In beiden Fällen muss die Dienstreise im Auftrag des Arbeitgebers erfolgen.

### **Fahrtkosten**

Steuerfrei bleiben Vergütungen der tatsächlichen Fahrtkosten (z. B. Bahn, Flug,

*Fortsetzung*



Taxi). Bei der Verwendung des Privatfahrzeuges können Kilomergelder steuerfrei ausbezahlt werden.

Das **Kilomergeld** beträgt:

Fahrzeug	KM-Geld
PKW	0,356 €
für jede mitbeförderte Person	0,043 €
Motorrad bis 250 cm <sup>3</sup>	0,113 €
Motorrad über 250 cm <sup>3</sup>	0,201 €

Für die steuerfreie Auszahlung von Kilomergeldern muss grundsätzlich ein **Fahrtenbuch** geführt werden.<sup>Rz 713</sup> Es beinhaltet Datum, Kilometerstand, Anzahl der gefahrenen Kilometer, Ausgangs- und Zielpunkt sowie Zweck jeder einzelnen Fahrt.

Neben dem Kilomergeld können keine weiteren Fahrtkosten steuerfrei ausbezahlt werden. Auch die Kosten der Autobahnvignette, Autobahn-, Tunnelmaut und Parkgebühren sind mit dem Kilomergeld abgedeckt.

Steuerfreie Fahrtkostenersätze sind vom Anspruch auf Tagesgelder grundsätzlich unabhängig.<sup>Rz 712</sup>

## Tagesgelder

Tagesgelder bei Dienstreisen im Inland bleiben bis zu 26,40 € pro Tag steuerfrei. Die Dienstreise muss länger als drei Stunden dauern. Ab dieser Dauer kann für jede angefangene Stunde ein Zwölftel von 26,40 € (2,20 € pro Stunde) verrechnet werden.

**Ist der Anspruch auf Tagesgelder in**

**einem Kollektivvertrag oder einer anderen lohngestaltenden Vorschrift geregelt**, bleiben diese Tagesgelder unabhängig davon, ob durch die Dauer oder Gestaltung der Dienstreise ein neuer Mittelpunkt der Tätigkeit entsteht, im Rahmen der Zwölftelregelung des EStG bis zu 26,40 € pro Tag (2,20 € pro angefangener Stunde, Mindestdauer mehr als drei Stunden) steuerfrei.

**Ist der Anspruch auf Tagesgelder nicht in einer lohngestaltenden Vorschrift geregelt**, sind die Tagesgelder bei täglicher Heimkehr ab dem Zeitpunkt nicht mehr steuerfrei, in dem **der auswärtige Einsatzort zu einem neuen Mittelpunkt der Tätigkeit** wird.

Ein neuer Mittelpunkt der Tätigkeit entsteht in folgenden Fällen:

- ☐ Die Dienstreise dauert ununterbrochen an einem Ort länger als fünf Tage.
- ☐ Die Dienstreise führt regelmäßig (wöchentlich) wiederkehrend öfter als fünf Tage zum selben Ort.
- ☐ Die Dienstreise erfolgt unregelmäßig wiederkehrend zum selben Ort öfter als 15 Tage im Kalenderjahr.
- ☐ Die Dienstreisen erfolgen in einem gleich bleibenden Einsatzgebiet (z. B. Bezirksvertreter) länger als fünf Tage.
- ☐ Die Dienstreisen finden im Rahmen einer Fahrtätigkeit auf gleich bleibenden Routen oder Linien (z. B. Busfahrer) statt.

**Fortsetzung**



Tagesgelder können in diesen Fällen nur für die Anfangsphase von 5 bzw. 15 Tagen steuerfrei gewährt werden.

Ist eine tägliche Heimkehr zum ständigen Wohnort (**Familienwohnsitz**) nicht zumutbar, können Tagesgelder für eine Tätigkeit am selben Ort sechs Monate lang steuerfrei bis zur Höhe von 26,40 € täglich ausgezahlt werden.

### Nächtigungskosten

Für die Nchtigungen im **Inland** können die Kosten der Nchtigung inklusive Frühstück lt. Belegen steuerfrei vom Arbeitgeber ausbezahlt werden. Erfolgt kein belegmäßiger Nachweis, können ab einer Entfernung von 120 km zwischen Wohnort und Einsatzort pauschal 15 € pro Nacht steuerfrei belassen werden. Entsteht aber für die Nchtigung kein Aufwand (z. B. eine Nchtigungsmöglichkeit wird zur Verfügung gestellt), darf kein steuerfreies Pauschale ausbezahlt werden.

*Fortsetzung*



## Auslandsdienstreisen

Tagesgelder und Nächtigungsgelder im Ausland können vom Arbeitgeber mit dem Höchstsatz der **Auslandsreisesätze** der Bundesbediensteten steuerfrei ausgezahlt werden. Nächtigungskosten inklusive Frühstück können auch laut Belegen im tatsächlich entstandenen Ausmaß steuerfrei abgegolten werden.

### Auslandsreisesätze:

Auf Grund des § 25c Abs. 1 der Reisegebührenvorschrift 1955, BGBl. Nr. 133, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 87/2001, wird verordnet:

**§1.** Die Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland werden wie folgt festgesetzt:

Land	TG	NG
<b>I: EUROPA</b>		
Albanien	27,9	20,9
Belarus	36,8	31,0
Belgien	35,3	22,7
Brüssel	41,4	32,0
Bosnien und Herzegowina	31,0	23,3
Bulgarien	31,0	22,7
Dänemark	41,4	41,4
Deutschland	35,3	27,9
Grenzorte	30,7	18,1
Estland	36,8	31,0
Finnland	41,4	41,4
Frankreich (Monaco)	32,7	24,0
Paris und Straßburg	35,8	32,7
Griechenland	28,6	23,3

*Fortsetzung*



Land	TG	NG
Großbritannien und Nordirland	36,8	36,4
London	41,4	41,4
Irland	36,8	33,1
Island	37,9	31,4
Italien	35,8	27,9
Rom und Mailand	40,6	36,4
Grenzorte	30,7	18,1
Jugoslawien	31,0	23,3
Kroatien	31,0	23,3
Lettland	36,8	31,0
Liechtenstein	30,7	18,1
Litauen	36,8	31,0
Luxemburg	35,3	22,7
Malta	30,1	30,1
Moldau	36,8	31,0
Niederlande	35,3	27,9
Norwegen	42,9	41,4
Polen	32,7	25,1
Portugal	27,9	22,7
Rumänien	36,8	27,3
Russische Föderation	36,8	31,0
Moskau	40,6	31,0
Schweden	42,9	41,4
Schweiz	36,8	32,7
Grenzorte	30,7	18,1
Slowakei	27,9	15,9
Preßburg	31,0	24,4
Slowenien	31,0	23,3
Grenzorte	27,9	15,9
Spanien	34,2	30,5
Tschechien	31,0	24,4
Grenzorte	27,9	15,9
Türkei	31,0	36,4
Ukraine	36,8	31,0
Ungarn	26,6	26,6
Budapest	31,0	26,6
Grenzorte	26,6	18,1
Zypern	28,6	30,5

*Fortsetzung*



Land	TG	NG
<b>II. AFRIKA</b>		
Ägypten	37,9	41,4
Algerien	41,4	27,0
Angola	43,6	41,4
Äthiopien	37,9	41,4
Benin	36,2	26,6
Burkina Faso	39,2	21,1
Burundi	37,9	37,9
Côte d'Ivoire	39,2	32,0
Demokratische Republik Kongo	47,3	33,1
Dschibuti	45,8	47,3
Gabun	45,8	39,9
Gambia	43,6	30,1
Ghana	43,6	30,1
Guinea	43,6	30,1
Kamerun	45,8	25,3
Kap Verde	27,9	19,6
Kenia	34,9	32,0
Liberia	39,2	41,4
Libyen	43,6	36,4
Madagaskar	36,4	36,4
Malawi	32,7	32,7
Mali	39,2	31,2
Marokko	32,7	21,8
Mauretanien	33,8	31,2
Mauritius	36,4	36,4
Mosambik	43,6	41,4
Namibia	34,9	34,0
Niger	39,2	21,1
Nigeria	39,2	34,2
Republik Kongo	39,2	26,8
Ruanda	37,9	37,9
Sambia	37,1	34,0
Senegal	49,3	31,2
Seychellen	36,4	36,4
Sierra Leone	43,6	34,2
Simbabwe	37,1	34,0
Somalia	32,7	29,0
Südafrika	34,9	34,0
Sudan	43,6	41,4
Tansania	43,6	32,0

*Fortsetzung*



Land	TG	NG
Togo	36,2	26,6
Tschad	36,2	26,6
Tunesien	36,2	29,2
Uganda	41,4	32,0
Zentralafrik. Rep.	39,2	29,0
<b>III. AMERIKA</b>		
Argentinien	33,1	47,3
Bahamas	48,0	30,5
Barbados	51,0	43,6
Bolivien	26,6	25,1
Brasilien	33,1	36,4
Chile	37,5	36,4
Costa Rica	31,8	31,8
Dominikanische Rep.	39,2	43,6
Ecuador	26,6	21,6
El Salvador	31,8	26,2
Guatemala	31,8	31,8
Guyana	39,2	34,2
Haiti	39,2	27,7
Honduras	31,8	27,0
Jamaika	47,1	47,1
Kanada	41,0	34,2
Kolumbien	33,1	35,1
Kuba	54,1	27,7
Mexiko	41,0	36,4
Nicaragua	31,8	36,4
Niederländ. Antillen	43,6	27,7
Panama	43,6	36,4
Paraguay	33,1	25,1
Peru	33,1	25,1
Suriname	39,2	25,1
Trinidad, Tobago	51,0	43,6
Uruguay	33,1	25,1
USA	52,3	42,9
New York und Washington	65,4	51,0
Venezuela	39,2	35,1

*Fortsetzung*





Land	TG	NG
<b>IV. ASIEN</b>		
Afghanistan	31,8	27,7
Armenien	36,8	31,0
Aserbaidshan	36,8	31,0
Bahrain	54,1	37,5
Bangladesch	31,8	34,2
Brunei	33,1	42,1
China	35,1	30,5
Georgien	36,8	31,0
Hongkong	46,4	37,9
Indien	31,8	39,9
Indonesien	39,2	32,0
Irak	54,1	36,4
Iran	37,1	29,0
Israel	37,1	32,5
Japan	65,6	42,9
Jemen	54,1	37,5
Jordanien	37,1	32,5
Kambodscha	31,4	31,4
Kasachstan	36,8	31,0
Katar	54,1	37,5
Kirgisistan	36,8	31,0
Korea, Dem. Volksrepublik	32,5	32,5
Korea, Republik	45,3	32,5
Kuwait	54,1	37,5
Laos	31,4	31,4
Libanon	31,8	35,1
Malaysia	43,6	45,1
Mongolei	29,4	29,4
Myanmar	29,4	29,4
Nepal	31,8	34,2
Oman	54,1	37,5
Pakistan	27,7	25,1
Philippinen	32,5	32,5
Saudi-Arabien	54,1	37,5
Singapur	43,6	44,7
Sri Lanka	31,8	32,7
Syrien	32,7	29,0
Tadschikistan	36,8	31,0
Taiwan	39,2	37,5
Thailand	39,2	42,1

*Fortsetzung*



Land	TG	NG
Turkmenistan	36,8	31,0
Usbekistan	36,8	31,0
Ver. Arabische Emirate	54,1	37,5
Vietnam	31,4	31,4
<b>V. AUSTRALIEN</b>		
Australien	47,3	39,9
Neuseeland	32,5	36,4

**§ 2.** (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

(2) Gemäß § 75a der Reisegebühreenvorschrift 1955 tritt die auf Gesetzesstufe gehobene Verordnung der Bundesregierung über die Festsetzung von Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland, BGBl. Nr. 483/1993, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 665/1994, mit Ablauf des 31. Dezember 2001 außer Kraft.

*Fortsetzung*



---

## ► ARBEITGEBERBEITRÄGE ZU PENSIONS-KASSEN<sup>Rz 756–766</sup>

---

### Sind Beiträge zu Pensionskassen steuerfrei?

Beiträge, die der Arbeitgeber für seine Arbeitnehmer an Pensionskassen im Sinne des Pensionskassengesetzes leistet, bleiben steuerfrei. Für Beiträge an ausländische Pensionskassen gilt dies nur, wenn eine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht.

Allerdings ist zu beachten, dass die auf diesen Arbeitgeberbeiträgen beruhenden künftigen Pensionen im vollen Umfang der Steuerpflicht unterliegen.<sup>Rz 758</sup>

Soweit die künftige Pension aus einer Pensionskasse auf Arbeitnehmerbeiträgen beruht, wird sie nur zu einem Viertel versteuert. Soweit Sie dafür eine Vorsorgeprämie beanspruchen, ist die künftige Pension überhaupt steuerfrei.

Die Lohnsteuerfreiheit gilt auch für Beiträge des Arbeitgebers an Unterstüt-

*Fortsetzung*



zungskassen oder an Arbeitnehmerförderungsstiftungen.

## ► SONSTIGE BEZÜGE Rz 1050ff

### Was sind sonstige Bezüge?

Sonstige Bezüge sind Bezüge, die einmalig oder in größeren Abständen und neben dem laufenden Arbeitslohn gewährt werden.

Die bedeutendsten sonstigen Bezüge sind das **Urlaubsgeld** und die **Weihnachtsremuneration** (13. u. 14. Monatsbezug). Beispiele für weitere sonstige Bezüge sind:

- ☐ Bilanzgelder,
- ☐ Prämien,
- ☐ Jubiläumsgelder,
- ☐ Gewinnbeteiligungen.

### Urlaubsgeld und Weihnachtsremuneration

#### Wie werden Urlaubsgeld und Weihnachtsremuneration (13. und 14. Monatsgehalt) besteuert?

Erhält ein Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber einen 13. u. 14. Bezug, so sind diese bis zu einem Betrag von 620 € jährlich steuerfrei. Der darüber hinausgehende Betrag wird mit 6 % versteuert. Die sonstigen Bezüge werden aber nur bis zu einer bestimmten Grenze, dem so genannten **Jahressechstel** Rz 1068, mit 6 % besteuert. Der Teil des sonstigen Bezuges, der das Jahressechstel übersteigt, wird nicht begünstigt besteuert, sondern gemeinsam mit dem in diesem Monat aus-

bezahlten laufenden Gehalt. Bei gleich bleibenden Bezügen entspricht das Jahressechstel genau dem 13. u. 14. Monatsgehalt. Bei niedrigen Bezügen (idR bis zu einem Monatsbruttogehalt von ca. 970 €) ist bei den sonstigen Bezügen ein Betrag bis zu 1.680 € steuerfrei.

Die auf die sonstigen Bezüge entfallenden Sozialversicherungsbeiträge werden vor Anwendung des **festen Steuersatzes** abgezogen.

## Abfertigungen Rz 1070ff

### Wie werden Abfertigungen besteuert?

Gesetzliche und kollektivvertragliche Abfertigungen werden grundsätzlich mit 6 % besteuert, bei geringen Bezügen kann auch ein niedrigerer Satz anzuwenden sein.

Weitere Bezüge, die bei oder nach Beendigung des Dienstverhältnisses anfallen (z. B. freiwillige Abfertigungen und Abfindungen Rz 1084ff), sind im Ausmaß von drei Monatsbezügen (u. U. noch zuzüglich von Steigerungsbeträgen auf Grund nachgewiesener Dienstzeit, soweit nicht für diese Dienstzeiten eine gesetzliche Abfertigung zusteht) mit 6 % zu versteuern. Die übersteigenden Bezüge sind mit dem laufenden Tarif zu versteuern.

### Andere sonstige Bezüge

#### Gibt es weitere Bezüge, die steuerlich begünstigt sind?

Besondere Regelungen bestehen außerdem für folgende Bezüge:

**Fortsetzung**



- ❑ Prämien für **Verbesserungsvorschläge**<sup>Rz 1091ff</sup> sowie Vergütungen für **Dienstleistungen**<sup>Rz 1094ff</sup> sind bis zur Höhe eines zusätzlichen **Jahressechstels** (bei gleich bleibenden Bezügen zwei Monatsbezüge) mit 6 % zu versteuern.

- ❑ **Nachzahlungen**<sup>Rz 1105ff</sup>, **Kündigungsentschädigungen**<sup>Rz 1104</sup> und **Vergleichssummen**<sup>Rz 1108</sup> werden nach dem Tarif besteuert, ein Fünftel der Bezüge bleibt als Progressionsmilderung und zur Berücksichtigung steuerfreier Zuschläge steuerfrei.

- ❑ **Ersatzleistungen**<sup>Rz 1108ff</sup> für nicht verbrauchten Urlaub werden aufgeteilt: Soweit sie laufende Bezüge betreffen, sind sie nach dem Tarif zu versteuern; soweit sie sonstige Bezüge betreffen, unterliegen sie der **festen Steuer** von 6 %.

- ❑ **Pensionsabfindungen**<sup>Rz 1109ff</sup> sind nur dann mit dem **halben Steuersatz** zu versteuern, wenn ihr Barwert 9.300 € nicht übersteigt. Ist die Pensionsabfindung höher als 9.300 €, dann ist sie zur Gänze im Kalendermonat der Zahlung zum Tarif zu versteuern. Zur Vermeidung einer Besteuerung kann der Barwert einer Pensionsabfindung durch den Arbeitgeber auch steuerneutral an eine Pensionskasse überbunden werden.

- ❑ **Sozialplanzahlungen**<sup>Rz 1114a</sup> bleiben bis zu einer Höhe von 22.000 € unverändert mit dem **halben Steuersatz** begünstigt.

## ► ZULAGEN UND ZUSCHLÄGE<sup>Rz 1126ff</sup>

### Welche steuerfreien Zulagen und Zuschläge gibt es?

Zulagen auf Grund von Kollektivverträgen, Betriebsvereinbarungen oder gesetzlicher Vorschriften bleiben bis zu einem Höchstbetrag von **360 €** monatlich steuerfrei, wenn sie Arbeiten betreffen, die

- ❑ eine erhebliche Verschmutzung des Arbeitnehmers und seiner Kleidung bewirken (**Schmutzzulage**),
- ❑ eine außerordentliche Erschwernis im Vergleich zu den allgemein üblichen Arbeitsbedingungen (in dieser Branche) darstellen (**Erschwerniszulage**) oder
- ❑ infolge der schädlichen Einwirkungen von gesundheitsgefährdenden Stoffen oder Strahlen, von Hitze, Kälte oder Nässe, zwangsläufig eine Gefährdung mit sich bringen (**Gefahrenzulage**).

Ebenso bleiben Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit und mit diesen Arbeiten zusammenhängende Überstundenzuschläge (bis zum Höchstbetrag) steuerfrei.

### Überstunden<sup>Rz 1145ff</sup>

#### Wie werden „normale“ Überstunden besteuert?

Der Grundlohn für die Überstunde ist immer mit dem laufenden Tarif zu ver-

*Fortsetzung*



steuern. Die Überstundenzuschläge für die ersten fünf Überstunden im Monat im Ausmaß von höchstens 50 % des Grundlohnes sind bis zu einem monatlichen Höchstbetrag von 43 € steuerfrei.

### Zuschläge für Nachtarbeit und Nachtüberstunden Rz 1142ff

#### Wann sind Nachtarbeitszuschläge und Zuschläge für Nachtüberstunden steuerfrei?

Unter **Nachtzeit** im steuerlichen Sinn versteht man den Zeitraum zwischen 19.00 Uhr und 7.00 Uhr.

Begünstigt sind nur Zuschläge für Arbeitsstunden, die während einer zusammenhängenden Nachtarbeitszeit von mindestens drei Stunden (**Blockzeit**) geleistet werden.

Eine Sonderregelung gibt es für Arbeitnehmer, deren Normalarbeitszeit im Lohnzahlungszeitraum **überwiegend im Nachtzeitraum** liegt. Für diese Arbeitnehmer erhöht sich der Freibetrag von 360 € monatlich um 50 % auf **540 € monatlich**. Nachtarbeiter sind unter anderem Bäcker, Nachtportiere, Nachtschwester.

Für die Inanspruchnahme der Steuerbefreiung für Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge gelten bestimmte Regelungen. Es ist notwendig, dass die Arbeitsleistung während dieser Zeit betrieblich erforderlich ist und dass die Anzahl und der Zeitpunkt der diesbezüglichen Stunden anhand von konkreten Aufzeichnungen nachgewiesen werden.

### ► DIE „AUFROLLUNG“ DURCH DEN ARBEITGEBER Rz 1189ff

#### Was versteht man unter Aufrollung durch den Arbeitgeber?

Der Arbeitgeber oder der Pensionsversicherungsträger kann freiwillig als besondere Serviceleistung im Rahmen der „Lohnsteueraufrollung“ u. a. unterschiedlich hohe monatliche Steuerbemessungsgrundlagen ausgleichen. Ein Antrag ist dafür nicht erforderlich.

Wenn Sie ganzjährig bei Ihrem Arbeitgeber beschäftigt waren oder von Ihrem Pensionsversicherungsträger ganzjährig eine Pension erhalten haben und für Sie kein Freibetrag berücksichtigt wurde, kann der Arbeitgeber (Pensionsversicherungsträger) im Dezember eine „erweiterte“ Aufrollung durchführen, und zwar kann er dabei

- ☐ Ihre Kirchenbeiträge und Gewerkschaftsbeiträge (dies erfordert natürlich eine rechtzeitige Belegvorlage) berücksichtigen sowie
- ☐ die Steuer für die sonstigen Bezüge innerhalb des **Jahressechstels** (in Bezug auf Freigrenze und Einschleifregelung) neu berechnen.

Durch die Aufrollung wird jedoch das bei jeder Auszahlung eines sonstigen Bezuges ermittelte Jahressechstel nicht korrigiert. Wenn Sie für dieses Jahr keine anderen Freibeträge geltend machen wollen, ersparen Sie sich dadurch den Weg zum Finanzamt.